

MOBILE - Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.

Der Verein MOBILE e.V. hilft Menschen mit Behinderungen im alltäglichen Leben.

Zweck des Vereins: Menschen mit Behinderung werden unterstützt, ihr Menschenrecht auf selbstbestimmtes Leben praktisch umzusetzen.

Seit 2005 bietet MOBILE e.V. ein Ambulantes Unterstützungsangebot für Eltern mit Lernschwierigkeiten und ihre Kinder an. Ziel ist es, den Kindern ein gutes Aufwachsen bei ihren Eltern zu ermöglichen. Die Familien

werden in ihrem Alltag, zum Beispiel mit Blick auf die kindliche Entwicklung, Kita- oder Schulbesuch und Freizeitaktivitäten, unterstützt.

Der Verein organisiert gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie beispielsweise eine Wochenendfahrt auf den Bauernhof oder ans Meer, Ausflüge in den Zoo, zu einer Alpakafarm, oder die Teilnahme an erlebnispädagogischen Angeboten.

Kontakt: be@mobile-dortmund.de

Website: <https://www.mobile-dortmund.de>



Der Verein organisiert unter anderem Freizeitangebote für Eltern mit Lernschwierigkeiten und ihre Kinder. Hier ging es für einen Ausflug auf den Hubertus Hof.

FOTO BÄRBEL GEBHARDT

MÖWE - Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche e.V.

MÖWE in der Hörder Rathausstraße will Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung schlimmer Schicksale und Trauer unterstützen.

Zweck des Projekts: Kinder und Jugendliche unterstützen, die eine wichtige Bezugsperson durch den Tod verloren haben. MÖWE steht für Mutigsein - Öffnen - Wünschen - Erinnern.

In dem lebendigen Begegnungsort in der Hörder City versucht der Verein Möwe durch das offene Ladenlokal ein Tabuthema mitten im Herzen Hördes zugänglich zu machen. Ansässig ist der Verein in der Hörder Rathausstraße 12. Die Trauernden, Kinder und Jugendliche, können hier in einem geschütz-

ten Bereich das Erlebte mit Gleichaltrigen verarbeiten. Im Zusammensein, im gemeinsamen Spiel und in Aktivitäten.

Angeboten wird eine Kindergruppe, eine Jugendlichen-Gruppe, ein Offener Treff, sowie Angehörigen-Frühstück und Einzelberatungen. Das Projekt wurde im Oktober 2023 neu gestartet. Der Trägerverein ist der Verein Forum Dunkelbunt. Ansprechpartnerinnen sind Beate Schwedler und Katrin Riebling.

Kontakt: hallo@kindertrauerzentrum-dortmund.de oder per Telefon: 0231/53389800

Website: <https://www.kindertrauerzentrum-dortmund.de>



Katrin Riebling und Beate Schwedler sind Ansprechpartnerinnen in dem Verein, der sich mit Trauerbewältigung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt.

FOTO VEREIN MÖWE



Die Jury (v.l.) aus Barbara Brunsing, Edzard Bennmann (Signal Iduna), Johanna Lensing-Wolff (Lensing Media Hilfswerk) sowie Tobias Ehinger (Theater) und Karola Jaschewski (FreiwilligenAgentur, fehlt auf dem Foto) hat sich für fünf Vereine entschieden.

FOTO STEPHAN SCHÜTZE

„Dortmunder Engagement“: Ab dem 29. Januar können Sie abstimmen

Fünf ehrenamtliche Vereine werden ausgezeichnet und mit Preisgeld belohnt. Dortmunder können online entscheiden, welche Vereine die meisten Stimmen bekommen.

Von Ruhr Nachrichten

Seit mehr als zehn Jahren wird die Auszeichnung „Dortmunder Engagement“ verliehen. Das Lensing Media Hilfswerk ehrt gemeinsam mit Signal Iduna als Förderer, den Ruhr Nachrichten und Radio 91.2, ehrenamtliches Engagement in Dortmund. Fünf Vereine sollen die Auszeichnung für ihr Wirken im vergangenen Jahr 2023 erhalten.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus Tobias Ehinger vom Theater, Barbara Brunsing und Johanna Lensing-Wolff vom Lensing Media Hilfswerk sowie Edzard Bennmann von Signal Iduna und Karola Jaschewski von der FreiwilligenAgentur, hat aus zahlreichen Vorschlägen die Top fünf ausgewählt.

„Wir spüren alle, wie der gesellschaftliche Zusammen-

halt immer wackeliger wird. Ehrenamtliches Engagement im Verein, für ein Projekt oder eine Organisation im Sport, im Sozialen, im Bildungsbereich oder der Kultur trägt dazu bei, dass unsere Stadtgesellschaft lebendig bleibt und der Zusammenhalt stärker wird“, fasst Johanna Lensing-Wolff die Hintergründe des Projekts zusammen.

20 000 Euro zu verteilen

Dortmunder und Dortmunderinnen sollen nun abstimmen, welcher Verein welche Platzierung erhält. Je nach Platzierung gibt es ein Preisgeld. 20.000 Euro stehen insgesamt zur Verfügung. Der Spitzenreiter bekommt 7.500 Euro, Platz Zwei 5.000 Euro und die drei Drittplatzierten erhalten je 2.500 Euro. Die Top Fünf besteht aus den ehrenamtlichen Vereinen Africa

Positive, dem Mobile Verein, dem Café Come In, der MÖWE Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche und dem Cybermobbing-Hilfe Verein.

Ab dem 29. Januar 2024 kann online (www.lensing-media.de/engagement) bis zum 10. Februar 2024 abgestimmt werden. Unter allen Teilnehmenden werden zweimal zwei Tickets für die Ehrung im Lensing-Carrée Conference Center am 29. Februar 2024 verlost.



Die Online-Abstimmung finden Sie hier - einfach QR-Code scannen.

Cybermobbing-Hilfe e.V. – Beratung und Prävention

Der 14-jährige Lukas Pohland gründete den Verein Cybermobbing-Hilfe e.V..

Zweck des Vereins: Kriminalprävention und die Förderung der Jugendhilfe - hier insbesondere die Prävention gegen Cybergewalt jeglicher Art, hauptsächlich aber Cybermobbing - sowie die Förderung von Beratungs- und Hilfsangeboten für Betroffene (insbesondere Kinder und Jugendliche) von Cybermobbing.

Cybermobbing-Hilfe e.V. wurde im Jahr 2018 von dem 14-jährigen Schüler Lukas Pohland aus Schwerte gegründet. Der Verein bietet kontinuierlich Präventionsarbeit in Schulen und sonstigen Einrichtungen gegen Cybergewalt jeglicher Art, insbesondere Cybermobbing an.

Des Weiteren bietet der Cybermobbing-Hilfe e.V. Beratungs- und Hilfsangebote für Betroffene von Cybermobbing an. Dies insbesondere für Kinder und Jugendliche. Dazu zählen ebenfalls Online-Beratungen.

Darüber hinaus bietet der Cybermobbing-Hilfe e.V. aufklärende und konstante Öff-



Die Cybermobbing-Hilfe bietet auch Präventionskurse an Schulen an.

FOTO STEPHAN SCHÜTZE

fentlichkeitsarbeit, um das Thema Cybermobbing in den Fokus zu setzen.

Die Präventions- und Bildungsangebote des Vereins zielen darauf ab, Kinder und Jugendliche für die Problematik der Cybergewalt zu sensibilisieren und sie im Umgang mit diesem Thema zu stärken. Ziel des Schulprogramms „WIR gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit.“ Ist es, Schulen dazu zu bewegen, aktiv gegen Cybermobbing vorzugehen und so eine sichere Umgebung für Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Das Schulprogramm umfasst einen Workshop, der im Rahmen eines Projekttag an der Schule stattfindet. Schü-

lerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, theoretisches Wissen über Cybermobbing zu erwerben und gleichzeitig in aktiver Medienarbeit kreativ umzusetzen. So werden die Inhalte nicht nur gefestigt, sondern auch der positive Umgang mit digitalen Endgeräten vermittelt.

Durch das Angebot der Onlineberatung haben Schülerinnen und Schüler auch im Nachgang zu Workshops die Möglichkeit, sich beraten zu lassen.

Kontakt: info@cybermobbing-hilfe.de; Telefon: (02304) 3 38 14-10

Website: <https://www.cybermobbing-hilfe.de>

Africa Positive e.V. mit dem Afro-Ruhr-Festival

Der Verein Africa Positive e.V. mit Sitz im Fritz-Henfler-Haus unterstützt die afrikanische Community.

Zweck des Vereins: Africa Positive ist eine Anlaufstelle für Alltagsprobleme, unabhängig von Nationalität und Religion. Der Verein agiert als Brücke zwischen staatlichen und privaten Institutionen sowie der afrikanischen Community.

Der Verein Africa Positive ist eine Anlaufstelle für Menschen mit Alltagsproblemen jeglicher Art. Unabhängig von Nationalität und Religion bekommt man hier Hilfe.

Der Arbeitsschwerpunkt des Vereins beläuft sich darauf, Vorurteile und Rassismus in der Gesellschaft abzubauen.

Außerdem leistet er Bildungs- und Integrationsarbeit und organisiert interkulturelle Veranstaltungen. Die Integrations- und Bildungsangebote des Vereins zielen darauf ab, die prekäre Lebenssi-

tuation zugewanderter Familien zu verbessern.

Der Verein bietet kostenlose Deutschkurse, Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung, sowie Ferienprogramme an. Das „Bildungs- und Freizeitcamp“ ist für Schülerinnen und Schüler konzipiert. Der Verein bietet auch Praktika für Schüler und Studierende.

Zusätzlich erscheint viermal im Jahr in allen deutschsprachigen Ländern Europas das Magazin Africa Positive.

Dieses Magazin unterstützt in Deutschland aufwachsende Kinder afrikanischer Herkunft, es dient der Stärkung des Selbstbewusstseins und zum Abbau von Minderwertigkeitskomplexen.

Kontakt: Verlagsleitung Veye Tatay, Fritz-Henfler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, E-Mail: info@afrika-positive.de; Telefon: (0231) 7 97 85 90

Websites: <https://www.afrika-positive.de> <https://www.afro-ruhr-festival.de>



Eine Jugendgruppe des Vereins Africa Positive

FOTO AFRICA POSITIVE

Café Come In – Beratungscafé für Frauen in prekären Lebenslagen

Das Café Come In vom Sozialdienst katholischer Frauen ist eine Anlaufstelle für Frauen.

Zweck des Projekts: Niedrigschwelliges Beratungsangebot mit angegliedertem Cafébetrieb (kostenlose Versorgung mit Lebensmitteln).

Das Café Come In vom Sozialdienst katholischer Frauen stellt für Frauen in prekären Lebenssituationen nicht nur einen Schutz- und Rückzugsort, sondern auch einen Begegnungsort dar, der ihnen die Möglichkeit bietet, Einsamkeit und Isolation zu überwinden und soziale Kontakte aufzubauen.

Im Café gibt es eine Kleiderkammer sowie die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und zu duschen. Außerdem werden Hygieneartikel ausgegeben. Das Café bietet

ebenfalls einen Schlaf- und Ruheraum sowie Beratungsmöglichkeiten.

Das Angebot richtet sich dabei insbesondere an substanzmittelabhängige, wohnungslose, sozial isolierte und von Altersarmut betroffene Frauen. Sowie Migrantinnen, Frauen mit Gewalterfahrungen und psychischen Erkrankungen sowie Sexarbeiterinnen und Prostituierte.

Im Jahr 2016 wurde der Verein gegründet. Im Jahr 2023 konnte das Café 5751 Besuchskontakte von Frauen verzeichnen.

Kontakt: Sitz des Cafés: Nordstraße 50, Tel: (0231) 86 10 3 20, E-Mail: kober@skf-dortmund.de;

Website: <https://www.kober-do.de/das-angebot/cafe-come-in>



Im Café Come In können sich Frauen in schwierigen Lebenssituationen austauschen.

FOTO BIRGIT SCHLOMBERG